

Ansturm auf die Tafel - Heute fast 2000 Nutzer

Mündener Hilfseinrichtung besteht seit zehn Jahren

HANN. MÜNDEN. Die Mündener Tafel wird in diesen Tagen genau zehn Jahre alt – kein Grund zum Feiern, wie die Ehrenamtlichen finden, die stattdessen zu einer Spendenaktion aufrufen: Sie bitten am Samstag, 6. Juni, vor Mündener Märkten um Lebensmittel.

Zwölf Ehrenamtliche gründeten 2005 die Mündener Tafel und begannen, Lebensmittel bei Märkten zu sammeln, um sie an Bedürftige abzugeben. Im ersten Jahr habe man etwa 500 Menschen versorgt, berichtet Vorstandsmitglied Barbara Jankowski. Heute seien es fast 2000. Die wachsende Nachfrage sei ein Zeichen dafür, „dass unsere Gesellschaft offenbar an ihre Grenzen gelangt ist“, so Jankowski.

Der Vorsitzende des Bundesverbandes Deutsche Tafel, Jochen Brühl, sagte jüngst nach der Jahresbilanz auf Bundesebene: „Armut ist eine gesellschaftliche Tatsache, und die immer eklatanter zu Tage tretenden sozialen Unterschiede in unserem Land sind alarmierend. Wer das leugnet und herunterspielt, verhöhnt und verspottet die immer größer werdende Gruppe der Bedürftigen in Deutschland.“ Gegenüber der Politik bekräftigte Brühl seine Forderungen nach gerechteren Steuersätzen, armutsfesten Renten, Erhöhung der Hartz-IV-Sätze sowie nach ausreichender und kostenloser Kinderbetreuung.

Heute arbeiten über 60 Frauen und Männer ehren-

amtlich in der Mündener Tafel mit. 20 Lebensmittelmärkte machen mit, das Fahrerteam der Tafel besteht aus 15 Personen, die mit drei Autos, die der Tafel gehören, zweimal pro Woche die Lebensmittel abholen. Vier Ehepaare aus dem Obergericht unterstützen das Team, indem sie mit privaten Pkw Lebensmittel aus ihrer Region nach Münden bringen.

Doch das wachsende ehrenamtliche Engagement ersetze nicht professionelle Arbeit, so Jankowski weiter, und nehme den Staat nicht aus der Pflicht. „Man darf die Hilfsbereitschaft vieler Menschen nicht gegen den Sozialstaat ausspielen.“ (tns) **HINTERGRUND,**

ZUM TAGE, SEITE 3